

Beantwortung der Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Kreis- ausschusssitzung am 16.03.2020 hinsichtlich des Transports von Kalkstein zum Braunkohletagebau im Rheinischen Revier

Da der Verwaltung keine Erkenntnisse über das erfragte Geschäftsfeld der Wuppertaler Firma Oetelshofen vorliegen, wurden die Fragen an den Geschäftsführer der Firma Herrn Jörg Iseke weitergeleitet, der darauf am 24. März 2020 per Mail geantwortet hat. Gemäß den Aussagen der Firma werden die Fragen folgendermaßen beantwortet:

1. Ist der Kreisverwaltung bekannt, dass die Kalktransporte in einer Taktung von 15 Minuten mit Lastenwagen erfolgen?

Die Firma Oetelshofen beliefert nach ihren Aussagen von ihrem Standort im Westen Wuppertals aus als einer von mehreren Lieferanten die Kraftwerke der RWE mit Produkten für die Rauchgasreinigung (Entschwefelung) und Wasseraufbereitung. Der größte Teil davon werde per Ganzzug über die Schiene sowie für die Kippenpufferung im Bereich der Braunkohletagebaue per LKW über die Straße transportiert. Für die Kippenpufferung werde Material mit 3-4 Silo-LKW pro Tag angeliefert. Damit werde nach Einschätzung der Firma Oetelshofen jedoch nur ein vergleichsweise geringer Teil des Gesamtbedarfs (ca. <10%) angeliefert.

2. Welche Straßen sind hier betroffen?

Die Belieferung erfolgt über die nahegelegene A 46.

3. Kann das Unternehmen RWE an den Kosten für die Straßenunterhaltung beteiligt werden?

Hierzu liegt keine Aussage der Fa. Oetelshofen vor.

Hinweis der Verwaltung: Firmenbedingter LKW-Verkehr wird bekanntlich bereits über die LKW-Maut an der Straßenunterhaltung beteiligt.

4. Gibt es zusätzliche Transportmöglichkeiten mit anderen Verkehrsmitteln durch den Kreis Mettmann?

Nach Informationen der Fa. Oetelshofen gibt es seitens RWE umfangreiche Planungen zur Veränderung der Rohstoffströme und Abnahmestellen im Zuge der Energiewende. Dabei würden wohl auch Möglichkeiten zur Verlagerung von weiteren Transporten auf die Schiene geprüft.

5. Wie lange werden voraussichtlich unter Berücksichtigung der Beendigung des Braunkohletagebaus noch solche Transporte erfolgen?

Hierzu kann die Fa. Oetelshofen keine Angaben machen.

6. Wie stark werden die Kalk-Vorkommen dadurch reduziert, wann sind sie voraussichtlich erschöpft?

Durch die eingeleitete Energiewende habe es bereits und werde es weiterhin deutliche Rückgänge der Lieferungen der Fa. Oetelshofen in diesem Bereich geben. Gleichwohl weise die Kalkindustrie in NRW auf die mittel- bis langfristige Verknappung der regionalen Rohstoffversorgung hin. Für die Lagerstätte der Fa. Oetelshofen werde derzeit von einer Restlaufzeit von ca. 25 Jahren ausgegangen.